

Morgengebet in der Woche vom 8. bis zum 14. Januar

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Vom Zion her, der Krone der Schönheit,
geht Gott strahlend auf.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied - EM 199

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; / A und O, Anfang und Ende, steht da. / Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; / Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! / Himmel und Erde, erzählet's den Heiden: / Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

2. Jesus ist kommen, nun springen die Bande; / Stricke des Todes, die reißen entzwei. / Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden; / er, der Sohn Gottes, der machet recht frei, / bringet zu Ehren aus Sünde und Schande. / Jesus ist kommen, nun springen die Bande

3. Jesus ist kommen, der König der Ehren; / Himmel und Erde, rühmt seine Gewalt! / Dieser Beherrscher kann Herzen bekehren; / öffnet ihm Tore und Türen fein bald! / Denkt doch, er will euch die Krone gewähren. / Jesus ist kommen, der König der Ehren.

4. Jesus ist kommen, ein Opfer für Sünden: / Sünden der ganzen Welt trägt dies Lamm. / Sündern die ewige Erlösung zu finden, / stirbt es aus Liebe am blutigen Stamm. / Abgrund der Liebe, wer kann dich ergründen? Jesus ist kommen, ein Opfer für Sünden.

5. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. / Hoch gelobt sei der erbarmende Gott, / der uns den Ursprung des Segens gegeben; / dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. / Selig, die ihm sich beständig ergeben! / Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.

T: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736
M: Köthen um 1733 (Johann Georg Hille?)
S: "Württembergisches Choralbuch" 1953

Psalm 89, 2-5, 27-30

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen,
von Geschlecht zu Geschlecht soll mein Mund deine Treue verkünden.

Ja, ich bekenne: aufgerichtet ist die Huld für ewig,
deine Treue hat Bestand im Himmel.

„Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten,
ich habe David, meinem Knecht geschworen:

Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand,
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf.“

Er wird mich rufen: Du, mein Vater!

Mein Gott! Fels meines Heiles!

Ich aber – zum Erstgeborenen setz ich ihn ein,
zum Höchsten unter den Königen der Erde.

Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,
mein Bund ist beständig mit ihm.

Sein Haus lasse ich dauern für immer,
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Guter Gott, so wie wir sind kommen wir zu dir.

Wir bringen Erfahrungen mit,
die uns belasten und bedrücken
und solche, die uns froh und dankbar machen.

Wir haben Erwartungen an uns, an andere,
an unser Leben und auch jetzt – an dich.

Bilder tragen wir mit uns herum, die unsere Seele ängstigen
oder unser Herz schneller schlagen lassen.

So stellen wir uns dir.

Du liebst uns mit unseren hellen und dunklen Seiten.

Wir rufen dich an: Lass es hell werden über uns und in uns!

Amen.

(Annette Muhr-Nelson)

Mittagsgebet in der Woche vom 8. bis zum 14. Januar

Wochenspruch: **Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.**

Römer 8,14

Lied – EM 194

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd', / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehn, / die Sonne deiner Gnade sehn; / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblindt, / bring heim, die sich von dir getrennt, / versammle, die zerstreuet gehn, / mach feste, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich / auf Erden und im Himmelreich, / hier zeitlich und dort ewiglich, / für solche Gnade preisen dich.

T: Johann Heermann 1630 / AÖL 1971
M: Nach Nürnberg 1676/1854
S: Nach Nürnberg 1676/1854

Römer 12, 1-8

Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern,
durch die Barmherzigkeit Gottes,
dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer,
das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei.
Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.
Und stellt euch nicht dieser Welt gleich,
sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes,
auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist,
nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.
Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist,
jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte,
als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte,
wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben,
aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,
so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des andern Glied.
Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.
Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß.
Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt.
Ist jemand Lehrer, so lehre er.
Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten,
so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn.
Wer leitet, tue es mit Eifer.
Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 71
Montag:	1. Mose 3,1 – 13
Dienstag:	1. Mose 3,14 – 24
Mittwoch:	1. Mose 4,1 – 16
Donnerstag:	1. Mose 4,17 – 26
Freitag:	1. Mose 6,1 – 4
Sonnabend:	1. Mose 6,5 – 22

Stille

Gebet

Dreieiniger Gott,
Ohren hast du uns gegeben, zu hören.
Sie hören so viele schlechte Nachrichten.
Augen hast du uns gegeben, zu sehen.
Sie sehen so viel Unrecht und Leid.
Hände hast du uns gegeben, Gutes zu tun.
Uns misslingt so vieles.
Füße, Beine und Rückgrat hast du uns gegeben, aufrecht unsere
Wege zu gehen. Wir drehen uns auf der Stelle.
Nun komm, in Jesu Christi Namen, richte uns auf und schenke uns die
Kraft des Heiligen Geistes.

(Gerhard Engelsberger)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 8. bis zum 14. Januar

So bleibe du bei uns, o Herr, da sich der Tag zum Abend senkt.
Sei du das Licht in unserm Haus, wenn sich die Welt in Dunkel hüllt.
**Du warst vor allem Anbeginn und bist die Mitte aller Zeit;
zu dir strebt alles Leben hin, zu dir der Schöpfung großem Ziel.**
Nimm dieses Lob der Deinen an und segne uns, o großer Gott:
der du mit Liebe uns umgibst durch deinen Sohn im Heil'gen Geist.
Amen.

Lied – EM 128

1. Christus, das Licht der Welt: / Welch ein Grund zur Freude! / In unser
Dunkel kam er als ein Bruder. / Wer ihm begegnet, der sieht auch den
Vater. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

2. Christus, das Heil der Welt: / Welch ein Grund zur Freude! / Von uns
verraten, starb er ganz verlassen. / Doch er vergab uns und wir sind
die Seinen. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

3. Christus, der Herr der Welt: / Welch ein Grund zur Freude! / Weil er
uns lieb hat, lieben wir einander. / Er schenkt Gemeinschaft zwischen
Gott und Menschen. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

4. Gebt alle Ehre Gott! / Hier ist Grund zur Freude. / Freut euch am
Vater! Freuet euch am Sohne! / Freut euch im Geiste, denn wir sind
gerettet. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

T: Fred Pratt Green (England) 1968 ("Christ is the world's light")
Dt: Friedrich Karl Barth, Sabine Leonhardt, Otmar Schulz 1972
M: Paris 1681

Psalm 73, 1-5.14.15

HERR, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden.
Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!
Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.

Mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen,
aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen.
Denn du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott,
meine Hoffnung von meiner Jugend an.
Ich aber will immer harren und mehren all deinen Ruhm.
Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.
Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN;
ich preise deine Gerechtigkeit allein.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie
im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Wir danken dir, himmlischer Vater,
dass du uns deinen eingeborenen Sohn geschenkt hast,
in dem du uns dich selber gibst und alle Dinge.
Wir bitten dich, himmlischer Vater;
Wie du uns deinen Sohn Jesus Christus gegeben hast,
durch den und in dem du keinem etwas versagen willst noch kannst,
so erhöre uns in ihm
und mach uns frei von allen unsern vielen Mängeln
und vereinige uns mit ihm in dir.

(Meister Eckhart)

Segen

Gott, erfülle uns mit deiner Liebe, damit wir sie weiter schenken. Gib
uns deinen Segen, damit auch wir zum Segen werden
und so alle Menschen deine Güte und Liebe erfahren.
Amen.